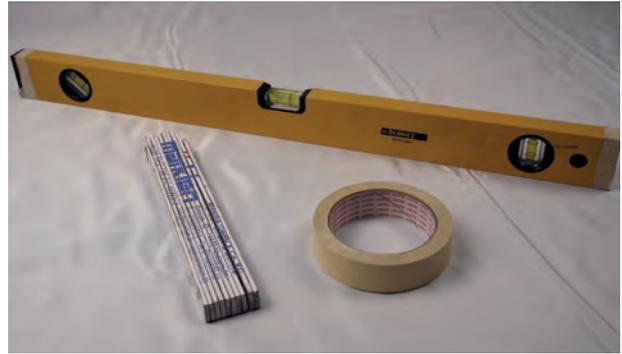


1



Schritt 1: Lieferumfang prüfen

In deinem Paket befindet sich deine Klebefolie und eine Raker zum Feststreichen. Um dein Motiv optimal anbringen zu können, empfehlen wir die Verwendung eines Zollstockes, einer (idealerweise längeren) Wasserwaage und Kreppband. Bevor du mit der Arbeit beginnst, wollen wir dir kurz den Aufbau der Klebefolie erklären: Die helle Folie auf der Oberseite ist die Übertragungsfolie. Diese sorgt dafür, dass du dein Motiv später inkl. aller Elemente einfach an die Wand bringen kannst. Deine konturgeschnittene Klebefolie klebt auf der Übertragungsfolie. Auf der Unterseite schützt das Trägerpapier die Klebefläche deiner Klebefolie.

2



Schritt 2: Motivposition markieren

Wenn du im Außenbereich arbeitest, sollten es mind. +8 °C bei der Aufbringung sein. Nur so kann der Kleber ordentlich anziehen. Überlege dir gut, wo dein Motiv aufgebracht werden soll, damit es am besten wirkt. Die Klebefolie kann einmalig angebracht und später nicht mehr versetzt werden. Das Klebefolienmotiv ist bei Lieferung immer mittig und parallel zu den Außenkanten des Zuschnitts positioniert. Du kannst dich daher beim Positionieren und zum waagerechten Ausrichten an der Kante des Trägerpapiers orientieren. **WICHTIG:** In diesem Schritt wird die Klebefolie ausgerichtet (**die Klebefläche wird noch nicht freigelegt!**). Es wird nur die spätere Anbringungsposition markiert! Befestige die Schablone mit Hilfe von Kreppband in der Wunschposition und markiere die Setzposition in den Ecken mit Kreppstreifen. Bei mehrteiligen Klebefolien richtest du die Motivteile mit Hilfe von Passermarken aus. Bei den Passermarken handelt es sich um rechteckige Klebefolienstücke die jeweils am Rand der Einzelteile sitzen. Setze die Rechtecke bündig aufeinander, um die Motivteile korrekt zu einander auszurichten. Nun markierst du die spätere Position wie oben beschrieben. **Achtung:** Sorge vor der Anbringung dafür, dass dein Untergrund schmutzfrei ist (v.a. staub- und fettfrei). Fahrzeuge gründlich waschen. Abwischbare Oberflächen/Fenster mit Fensterreiniger säubern. Kleine Sandkörner-Schmutzpartikel können schnell durch die Folie sichtbar sein!

Option a: Nassmontage - Aufbringung auf glatten, abwischbaren Oberflächen wie z.B. Fenstern (vor allem bei großen Klebeflächen zu empfehlen, um die Motive blasenfrei aufzubringen)

3a



Schritt 3a: Vorbereiten der Folie

Fülle eine saubere Sprühflasche (z.B. gereinigte leere Flasche eines Fensterreinigers) mit Wasser und füge 2 - 3 Tropfen Spülmittel hinzu (bezogen auf 1 L Wasser). Streiche mit der Rakele frontseitig über die gesamte Folie. So verbindet sich dein Motiv gut mit der Übertragungsfolie und du entfernst mögliche Luftblasen. **Achtung:** Stelle sicher, dass du auf einem sauberen, glatten Untergrund arbeitest, sodass keine Schmutzpartikel auf die Klebeflächen gelangen. Lege die Klebefläche frei, indem du das rückseitige Trägerpapier entfernst. Falls Elemente auf dem Trägerpapier kleben bleiben sollten, streiche die Folie einfach kurz zurück und wiederhole den Vorgang.

Achtung: Vermeide, dass sich die Klebeflächen berühren. Du wirst die Teile nur sehr schwer oder gar nicht mehr voneinander trennen können. Vor allem bei größeren Motiven solltest du daher unbedingt zu zweit arbeiten. Besprühe die Klebeseite mit der Sprühlösung bis sie tropfnass ist. Sprühe die Lösung ebenfalls auf die Fläche, auf die du das Motiv aufbringst.

4a



Schritt 4a: Anbringung der Folie

Setze die Klebefolie mit Hilfe der frontseitigen Übertragungsfolie auf die vorher markierte (gereinigte) Aufbringungsstelle. Durch die Spüllösung hast du die Möglichkeit die Folie noch auf der Fläche zu verschieben, bis die Wunschposition erreicht ist. Streiche nun die Feuchtigkeit mit der Rakele von innen nach außen unter der Übertragungsfolie heraus (die Passermarken nicht feststreichen und nach der Anbringung entfernen). Die Klebefolie sollte sich nun nicht mehr bewegen lassen. Bevor du die Übertragungsfolie entfernst, solltest du alles noch eine Weile trocknen lassen (je nach Untergrund und Temperatur kann dies zwischen 30 Minuten bis zu mehreren Stunden dauern). Zieh die Übertragungsfolie in einem flachen Winkel ab. Bei großen Motiven kannst du sie auch einreißen, um den Vorgang zu erleichtern. Wenn du die Übertragungsfolie zu früh abziehst, können sich Klebeelemente vom Untergrund lösen. Drücke diese wieder fest und lass die Klebefolie noch länger trocknen. Wiederhole den Vorgang nach längerer Trocknungszeit, bis sich die Übertragungsfolie gut entfernen lässt. Auch wenn die Klebefolie nun schon auf dem Untergrund hält, entwickelt sich die volle Klebekraft erst nach 72 Std. Vermeide daher z.B. bei Fahrzeugen eine direkte Wäsche.

Option b: Trockenanbringung (z. B. für Wände im Innenbereich)

3b



Schritt 3b: Vorbereiten der Folie

Führe die Vorbereitungsschritte gemäß 3a analog durch (ohne Einsatz von Spülmittellösung!).

Falls Untergründe vorher gestrichen wurden, warte ab, bis die Farbe vollständig getrocknet und ausgegast ist (mind. 72 Std.).

4b



Schritt 4b: Anbringung der Folie

Setze die Klebefolie mit Hilfe der frontseitigen Übertragungsfolie auf die vorher markierte (gereinigte) Aufbringungsstelle. Im Gegensatz zur Nassmontage musst du deine Wunschposition direkt treffen. Drücke zunächst nur 2 Punkte der Übertragungsfolie in den Ecken leicht fest, ohne dass die Klebefolie mit nennenswertem Druck die Wand berührt. Wenn die Klebefolie die Wand noch nicht berührt hat, kannst du die Position ggf. noch korrigieren. Wenn du dir sicher bist, streichst du mit der Rakel in der Mitte deines Motivs 1x senkrecht von oben nach unten über die Folie, um diese mit der Wand zu verbinden. Danach streichst du von der Mitte ausgehend jeweils nach außen über die Folie, um deine Klebefolie blasenfrei aufzubringen. Falls noch kleine Blasen zu sehen sein sollten, kannst du an diesen Stellen mit der Rakel nacharbeiten. Sollte dies nicht funktionieren, kannst du die Blasen vorsichtig mit einer Nadel aufstechen und mit der Rakel ausstreichen. Ein Nacharbeiten kann dann noch gelingen.

Sobald du die Klebefolie mit der Rakel fest auf den Untergrund gedrückt hast (die Passmarken nicht feststreichen und nach der Anbringung entfernen), kannst du die Übertragungsfolie entfernen. Ziehe die Übertragungsfolie langsam und in einem flachen Winkel zur Wand ab. Für ein einfacheres Abziehen kann die Folie auch eingerissen werden und in kleineren Stücken abgezogen werden. Wenn sich noch Elemente von der Wand lösen sollte, streichst du die Übertragungsfolie nochmals gut an der Stelle fest. Danach ziehst du die Übertragungsfolie erneut vorsichtig ab (Vorgang ggf. wiederholen, bis alle Elemente an der Wand halten).

Für beide Montagearten:

Nach dem Entfernen der Übertragungsfolie (und Trocknen bei der Nassmontage) kannst du bei beiden Aufbringungsarten mit der Filzseite nochmals über die Klebefolie drücken, um das Motiv schön fest mit dem Untergrund zu verbinden.

Tipps und Tricks



Große Klebefolien

Große Klebefolien lassen sich z.T. nur schwer blasenfrei und exakt positioniert aufbringen. Auf abwischbaren, glatten Flächen empfehlen in diesen Fällen die Nassmontage. Wenn sich bei den Klebefolien dennoch kleine Bläschen bilden sollte, kannst du eine feine Nadel zur Hilfe nehmen. Stich die Bläschen vorsichtig auf und versuche die Klebefolie dann noch mal auszustreichen.

Du kannst die Klebefolie mit einem Fön vorsichtig anwärmen, wenn diese auf unebenen Untergründen noch besser mit der Wand verbunden werden soll. Durch das Anwärmen wird die Klebefolie etwas elastischer.

Klebefolie entfernen

Wenn du die Klebefolie von deinem Untergrund entfernen möchtest, kannst du sie auch mit dem Föhn anwärmen. Das Abziehen wird so etwas erleichtert. Achte darauf, dass du die Folie in einem sehr flachen Winkel vom Untergrund abziehst. Gerade bei Tapeten oder gemalten Wänden kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Tapetenteile oder Farbe mit ablöst. Durch das Abziehen im flachen Winkel, reduzierst du die Belastung auf den Untergrund.